

EKU-Newsletter Frühjahr 2010

Hallo liebe Leute,

hier erhaltet ihr den ersten Newsletter der Attac-AG „Energie, Klima, Umwelt“ (EKU) im Jahr 2010. Nachdem wir unsere Kampagne zu Kopenhagen abgeschlossen haben, widmen wir uns neben Aktionen zum Tschernobyltag und zu dem Film „Die 4. Revolution“ vor allem den kommenden Klima-Zwischenverhandlungen in Bonn Anfang Juni. Die EKU ist hier an dem regionalen Bündnis vor Ort, der Attac-Aktionsakademie und dem Klimaforum beteiligt. Und wieder bietet das Jahr 2010 viele Möglichkeiten selbst aktiv zu werden. Lest selbst.



klimafreundliche Grüße von Jens-Martin Rode und Hendrik Sander (für die EKU-AG)

www.attac-netzwerk.de/ag-eku

Kopenhagen – der gescheiterte Gipfel

Das ganze Jahr 2009 hat die EKU-AG für die Proteste anlässlich des Klimagipfels in Kopenhagen mobilisiert und Öffentlichkeit geschaffen. So wurden ca. 20.000 Flyer verteilt und mehrere Informationsveranstaltungen durchgeführt. Lokale Attac-Gruppen organisierten Busse aus ihren Städten und machten eigene Aktionen. Attac verzichtete dabei auf Diskussionen über „ein bisschen mehr und ein bisschen besser“ bei der internationalen Klimapolitik. Stattdessen fuhren wir mit der Forderung nach einem „ganz anderen Klima-Abkommen“ in die dänische Hauptstadt.

Doch es kam leider ganz anders: Die Ergebnisse des Gipfels sind eine reine Farce. Beschlossen wurde so gut wie nichts, weitergehende Vorschläge aus den Entwicklungsländern wurden abgeblockt. Weniger untätig zeigte sich die Polizei auf Kopenhagens Straßen, die mit vollkommen unverhältnismäßiger Gewalt gegen friedliche DemonstrantInnen vorging. Attac protestierte scharf.

Zugleich markiert Kopenhagen die Geburtsstunde einer neuen, globalen Klimagerechtigkeitsbewegung, in der Attac aktiv mitmischte. Auf der Auftaktdemonstration mit 100.000 TeilnehmerInnen gab es einen europäischen Attac-Block. Auf dem alternativen Klimaforum veranstalteten EKU-ExpertInnen zwei Workshops. Auch an der Aktion zivilen Ungehorsams „Reclaim Power“ beteiligten sich Aktive von Attac. Ein produktives Vernetzungstreffen mit Attac-Klimagruppen aus anderen europäischen Ländern legte eine gute Arbeitsgrundlage für den gemeinsamen Kampf für Klimagerechtigkeit.

Klimagerechtigkeit Jetzt! Aktionen zu den Klimaverhandlungen in Bonn

An diese neue Bewegung wollen wir anknüpfen. Weil vom 31. Mai bis 8. Juni die nächsten Klima-Zwischenverhandlungen in Bonn stattfinden, bringen wir uns in die Proteste vor Ort ein (**vgl. <http://unfccc.int/2860.php>**). Unser Ziel ist es, das Thema Klimagerechtigkeit in die öffentliche Debatte zu bringen, die Bewegung weiter zu vernetzen und die lokalen Strukturen in und um Bonn zu stärken.





www.attac-netzwerk.de/ag-eku

Aktive der EKU-AG unterstützen das „Netzwerk Klimagerechtigkeit Bonn“, das unter dem Motto „Klimawelle – Aktion für Klimagerechtigkeit und Klimaverantwortung“ vor allem ein Klimacamp, eine Demonstration und mehrere fantasievolle Aktionen vorbereitet. Viele Attacies aus der Region arbeiten dort mit. **(vgl. <http://klimawelle.de>).** Die EKU-AG organisiert zusammen mit dem BUND und unter Beteiligung von Aktiven aus dem Bonner Bündnis das „Klimaforum Bonn“. In diesem Alternativkongress wollen wir in zahlreichen Diskussionsveranstaltungen und Workshops mit Menschen aus den verschiedenen Spektren der Bewegung die Diskussion um Klimagerechtigkeit voranbringen. Die globale Perspektive soll dort in Ansätze für konkrete lokale Kämpfe übersetzt werden.

Besondere Bedeutung bekommt Bonn für Attac noch dadurch, dass die Aktionsakademie 2010 zeitgleich dort stattfinden wird, um die Proteste zu unterstützen. Hier werden wieder erfahrene Attac-ReferentInnen Workshops anbieten, die den TeilnehmerInnen alles beibringen werden, was sie für einen bunten und wirkungsvollen Straßenprotest brauchen. All diese aufgebaute Kreativität soll sich dann in der gemeinsamen Demonstration mit den anderen Klima-AktivistInnen entladen. **(vgl. www.attac.de/aktuell/aktionsakademie)**

“World People’s Conference on Climate Change” in Bolivien

In Reaktion auf die gescheiterten Klimaverhandlung Ende 2009 im Kopenhagen wird Bolivien vom 19. bis zum 22. April in der Stadt Cochabamba eine alternative Klimakonferenz ausrichten. Auf der Konferenz sollen die vom Klimawandel betroffenen Gemeinschaften, die zur Klimabewegung zählende Zivilgesellschaft sowie WissenschaftlerInnen Gelegenheit haben, direkt das Wort zu ergreifen, miteinander ins Gespräch zu kommen, sowie ihre Botschaften kollektiv an die Welt zu senden. Auch die Regierungen der UN-Mitgliedstaaten wurden eingeladen - um den Debatten der zivilgesellschaftlichen Kräfte zuzuhören und mit ihnen zusammen Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Anders als in Kopenhagen, so verspricht die bolivianische Regierung, soll es bei der „World People’s Conference on Climate Change and the Rights of Mother Earth“ keine geheimen Absprachen hinter verschlossenen Türen geben. Alle Interessierten sind zur Teilnahme eingeladen. Per Internetforen können sich Individuen und Gruppen in den Vorbereitungsprozess für den Gipfel mit einbringen (<http://pwccc.wordpress.com/>). Attac Deutschland wird den Prozess kritisch aber solidarisch begleiten.



World People's Conference on Climate Change and the Rights of Mother Earth



www.attac-netzwerk.de/ag-eku

Den Atomkonzernen den Stecker ziehen! – Aktionen zum Tschernobyltag

Obwohl sich eine übergroße Mehrheit der Bevölkerung einen raschen Atomausstieg wünscht, erfährt die Kernkraft derzeit eine unliebsame Renaissance. Zwar will die Regierung ein schlüssiges energiepolitisches Gesamtkonzept erst nach den Wahlen in NRW vorlegen, doch was zu erwarten ist, steht bereits fest: Laufzeitverlängerung und Lobbyismus pur. Auch die großen Stromkonzerne blockieren den Atomausstieg wo sie nur können. Denn mit jedem Jahr längerer Laufzeit sind Gewinne in Milliardenhöhe zu erwarten.

2010 wird das Jahr der Anti-Atom-Bewegung. Ein breites Bündnis fordert: keine Rückkehr zum Atomwahn - der Ausstieg muss weitergehen! Unbestrittener Höhepunkt der ersten Jahreshälfte ist der Tschernobyl-Aktions-Tag am 24. April sein. Mit vier parallelen Großveranstaltungen will die Bewegung ein klares Zeichen setzen: Atomkraft gehört ins Technikmuseum!

So wird es wieder eine legendäre Trecker-Parade „Anti-Atom-Treck“ von Gorleben nach Krümmel geben (**21.04. - 24.04.**). Zwei Großdemonstrationen in Biblis und Ahaus tragen den Protest auf die Straße. Und im Norden wird ein Mammut-Projekt realisiert: die Menschenkette von Brunsbüttel nach Krümmel über eine Strecke von 120 Kilometern. Der Atomausstieg ist keine rein technische Frage. Alternativen sind längst da! Ein Systemwandel bedeutet Umstrukturierung des gesamten Energiesektors – ökologisch, konzernfrei und demokratisch kontrolliert. Deshalb fordern wir einen konsequenten Atomausstieg und eine konzernfreie und demokratisch kontrollierte Energieversorgung!

Links zu den verschiedenen Aktionen:

Anti-Atom-Treck von Gorleben nach Krümmel
 Großdemonstration in Ahaus
 Biblis umzingeln
 Menschenkette Brunsbüttel–Krümmel

www.contratatom.de
www.kein-castor-nach-ahaus.de
www.anti-atom-umzingelung.de
www.anti-atom-kette.de





www.attac-netzwerk.de/ag-eku

Ein anderes Kino ist möglich: die „4. Revolution“ von Carl A. Fechner

Nach „Let’s make money“ und „We feed the world“ gibt es nun einen weiteren Hingucker aus dem Hause des Delphi – Filmverleihs: der von Carl A. Fechner (Buch, Regie und Produktion) konzipierte Dokumentarfilm „Die 4. Revolution – Energy Autonomy“. Der Film fordert nicht weniger, als die globale Abkehr von der fossilen und atomaren Energiewirtschaft. In vierjähriger Produktionszeit begleitet das Team von Carl A. Fechner beispielhafte Projekte regenerativer Energien und ihre VorkämpferInnen rund um den Globus. So entstand ein bildreiches Plädoyer für den sofortigen Umstieg auf erneuerbare Energien und einen radikalen Strukturwandel der Energiewirtschaft auf Grundlage von dezentralen Versorgungskonzepten.

Der Film ist bewusst als Kampagne angelegt und bietet verschiedenen Gruppen die Möglichkeit, ihn als Werkzeug in die eigene Arbeit zu integrieren. Er richtet sich an ein breites Publikum und arbeitet mit Beispielen und Bildern. Doch lässt der Film auch Fragen offen. Eine umfassende Analyse des Wirtschaftssystems insgesamt und die Problematik des zunehmenden Ressourcenverbrauchs durch eine immerwährende Wachstumsdynamik wird beispielsweise ausgespart. Von daher lässt er viel Raum für eigene Ansätze und bietet Anlass, Konzepte einer ökologischen und sozialen Energieversorgung zu entwickeln und kritisch zu diskutieren. Er eignet sich als Einstieg ins Thema und lässt sich in diesem Sinne gut in die eigene Kampagnenarbeit von lokalen Attac-Gruppen integrieren, die zu den Themen Klima, Energie und Erneuerbare arbeiten.

Trailer und Infos zum Film:

<http://attacberlin.de/index.php?id=305>

<http://www.energyautonomy.org/>

<http://www.4-revolution.de/>



Mitmachen

Besonders freuen wir uns, wenn ihr Lust habt zur EKU-AG dazu zu stoßen! Wir sind immer offen für Neue, die Lust haben sich in unsere Kampagnen reinzuhängen, zu EKU-Themen zu diskutieren oder auch hin und wieder kleine Aufgaben zu übernehmen. Vorwissen ist ausdrücklich nicht nötig. Sprecht uns auf einer Veranstaltung an, schreibt uns eine Email oder kommt einfach zum nächsten bundesweiten Treffen dazu. Wir freuen uns auf eure Ideen und Vorschläge. Das nächste bundesweite Treffen der AG findet voraussichtlich am **8. und 9. Mai 2010 in Köln** statt. Schaut auf unsere Website für den aktuellen Stand.



Kontakt: eku@attac.de

Viele wichtige Informationen gibt's auch auf: www.attac-netzwerk.de/ag-eku

www.attac-netzwerk.de/ag-eku

Zu diesem Newsletter

Wenn ihr ihn auf anderem Wege bekommen habt, aber ihn gerne in Zukunft automatisch kriegen wollt oder aber wenn ihr ihn abbestellen wollt, geht einfach auf folgenden

Link: <https://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/eku-news>

Wenn es da Probleme gibt, könnt ihr uns auch direkt anschreiben. (eku@attac.de)

Termine

19. bis 22. April, Cochabamba in Bolivien:

World People's Conference on Climate Change and the Rights of Mother Earth

21. bis 24. April, von Gorleben nach Krümmel:

Trecker-Parade „Anti-Atom-Treck“

24. April, diverse Orte in Deutschland:

Tschernobyl-Aktionstag

8. und 9. Mai, Köln:

nächstes Treffen der EKU-AG (aktuelle Infos auf der Website!)

31. Mai bis zum 11. Juni, Bonn:

Arbeitstreffen der UN-Klimarahmenkonvention (UNFCCC)

29. Mai bis 6. Juni, Bonn:

Klimacamp (ist noch in der Planungsphase)

3. bis 6. Juni, Bonn

Attac-Aktionsakademie

3. und 4. Juni, Bonn:

Klimaforum von BUND, Attac and friends

5. Juni, Bonn:

zentrale Demonstration und Aktionen



Die Attac EKU-AG: Energie, Klima, Umwelt:

Für ein ganz anderes Klima!



www.attac-netzwerk.de/ag-eku

